



Juni 2018

Nachrichten aus der Gemeinde **Z W I N G E N**



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Gemeinderat	3
Amtliches	9
Mitteilungen	11
Impressum	20



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Ich erlaube mir einmal, über etwas anderes zu schreiben als über die Geschäfte wo im Moment in der Gemeinde so laufen. Sie werden sowieso eingeladen wenn es um Informationen geht. Über die Umfrage, wo der Gemeinderat die Bevölkerung ermuntert hat mitzumachen, werden Sie nachstehend in den Gemeindenachrichten informiert.

Ich wurde durch ein in Zwingen wohnhaftes Ehepaar angesprochen. Das kurze Gespräch lief in etwa so ab:

Lieber Herr Imondi, dürfen wir Sie als Privatperson aber auch als insbesondere auch als verantwortungsbewusster Gemeinderatspräsident unserer schönen Gemeinde Zwingen einmal etwas fragen? Mein Interesse war geweckt!

Wir haben Anfang der Woche im Schweizer Fernsehen unseren Bundesrat Berset gesehen und gehört. Er hat angekündigt, dass die Mehrwertsteuer so schnell wie möglich um bis zu 2% erhöht werden müsse um die AHV zu sichern. Kurz darauf haben wir im Radio eine Sendung verfolgt in der jemand vom Statistischen Amt der Schweiz darüber berichtete, dass inzwischen über 50% der Schweizer Wohnbevölkerung zu den «Senioren und Seniorinnen» gezählt würden.

Müssen wir uns wirklich Sorgen machen dass wir in absehbarer Zeit weniger Rente bekommen? Warum sind immer wir Alten schuld? Wir haben immer gearbeitet und Steuern bezahlt!

Die grundehrlichen Fragen trafen mich wie Hammerschläge!

Ich habe eine Zusatzausbildung als Demographie Berater und ich habe diese anspruchsvolle, berufsbegleitende Weiterbildung sehr bewusst auf mich genommen um mich dem Thema Alter und den Bedürfnissen des älteren Mitmenschen aktiv zu stellen und ganz speziell für Sie, werte Senioren da zu sein!

Ich werde mich engagiert und zielführend für die Anliegen und Bedürfnisse der Senioren/Rentner in unserem Dorf und wunderbaren Laufental einbringen. Ich bin

überzeugt, dass wir es uns in unserer Gesellschaft nicht leisten können, das Thema Alter weiterhin im Mauerblümchendasein zu kultivieren. Es ist nicht angebracht, dass wir erst aktiv werden wenn ein Bundesrat verkündet, dass die Mehrwertsteuer so schnell wie möglich um 1.7 bis 2% erhöht werden müsse, um die AHV zu sichern oder ein Mitbewohner nur zufällig in einer Notlage gefunden wird.

Liebe Zwingener Senioren und Seniorinnen,

wie stellen sie sich zu diesem Thema – wollen sie einfach abwarten was geschieht oder wollen sie weiterhin und/oder wieder Teil unser lebendigen Gesellschaft werden?

Ich erlaube mir daran zu erinnern: ÜBER 50 % UNSERER BEVÖLKERUNG ZÄHLT IN DER SCHWEIZ ZU DEN RENTNERN!! Und um bei den Wahrheiten zu bleiben – die Tendenz ist laut dem Bundesamt für Statistik weiter steigend!

Ich bin nicht bereit zu akzeptieren, dass Senioren eine Belastung für unsere Gesellschaft darstellen sollen – ich sehe im Gegenteil einen riesigen Schatz an gelebter Erfahrung der nur darauf wartet gehoben zu werden!

Ich würde mich freuen von Ihnen zu hören Erreichbar bin ich telefonisch, per E-mail oder ganz einfach per Post.

Lassen Sie uns «unsere Zukunft» wieder aktiv mitgestalten! Packen wir es gemeinsam an!!

Leider hat unser Gemeinderat Hans-Peter Gilgen auf Ende Juni seine Demission aus dem Gemeinderat eingereicht. Mit ihm verlieren wir einen kompetenten und umsichtigen Gemeinderat, welcher das Departement „Bau- und Planungswesen“ hervorragend geführt hat. Dafür gebührt Hans-Peter Gilgen ein herzliches Dankeschön im Namen der Gemeinde Zwingen. Leider haben wir bis jetzt (Redaktionsschluss) noch niemand gefunden für die Nachfolge von Hans-Peter Gilgen.



Aber es ist ja nicht erst seit heute bekannt, dass das Schweizer Milizsystem in einer Krise ist. Jede zweite Gemeinde hat Mühe, Kandidaten für den Gemeinderat zu finden. Neue Zahlen zeigen, die Lokalpolitik hat ein Problem mit der Überalterung. Vielen Gemeindebehörden fehlt der Nachwuchs. Das Schweizer Milizsystem ist in der Krise.

Ich wünsche Ihnen schöne, erholsame und unfallfreie Sommerferien mit vielen sonnigen und warmen Tagen. Ich lade sie heute schon ein, den Bundesfeiertag am 31. Juli auf Schloss Zwingen im Rahmen der Gemeinde gemeinsam zu feiern.

Ermando Imondi, Gemeindepräsident

Ressort Liegenschaften

Primarschule Friedhofweg

Im letzten Jahr wurde in der Turnhalle eine Durchfeuchtung des Hallenbodens festgestellt. Im Moment laufen die letzten Abklärungen und Sondierungen mit spezialisierten Baufachleuten. Die Sanierung dauert von Juni bis ca. Mitte August, deshalb wird die Turnhalle in dieser Zeit nicht benutzt werden können. In dieser Zeit finden Turnstunden auch draussen oder in der Sekundarhalle statt, der grösste Teil der Sanierung findet dann in den schulfreien Sommerferien statt.

Im Vorfeld wurde der Wasserschaden der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung gemeldet. Dank der Wasser plus Versicherung wird der Ersatz des schadhafte Bodens durch die BGV übernommen.

Spielplatz Grossmatt

Der Sandspielturm war in die Jahre gekommen und hatte morsche Stellen, deshalb wurde dieser durch unsere Werkhofmitarbeitenden entfernt und durch ein neues Modell ersetzt.

Primarschule/ Kindergarten Dorfstrasse 11

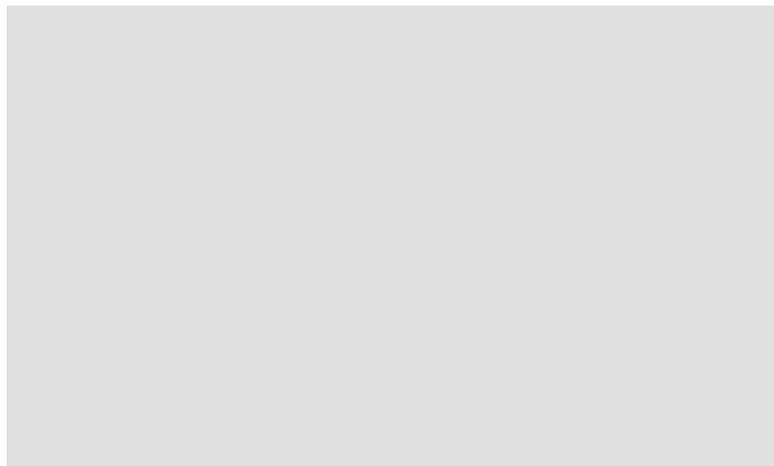
Der Betrieb mit den Klassen läuft bereits im zweiten Semester. Mit der Schulleitung laufen regelmässig Gespräche, damit wir die Infrastruktur mit kleinen Anpassungen möglichst optimal für den Schulbetrieb zur Verfügung stellen können.

Schlossareal

Der Sturm Burglind vom Januar hat hier auch seine Spuren hinterlassen. Der grösste Schaden entstand am Schlossturm. Dort wurden einige Quadratmeter der Ziegel auf dem Steildach am Turm abgedeckt. Der Schaden wurde umgehend behoben und wurde von der BGV gedeckt.

In einigen Liegenschaften sind kleinere und grössere Projekte geplant. Genaueres werde ich Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben.

Yves Borho, Gemeinderat





Ressort Bildung

Dies und jenes aus dem Schulalltag

Der Frühling hat uns nach endlos scheidender Winterzeit eingeholt. Pflanzen, Bäume und Blumen erstrahlen in satten Farben und erfreuen Jung und Alt. Nun können die Kinder endlich draussen nach Lust und Laune herumtoben. Der Pausengarten beim roten Primarschulgebäude, der frisch von Eltern, Kindern, Schulrat und Lehrerschaft zurechtgepflegt wurde, lädt zum Verweilen ein. Viele Kinder und Jugendliche nutzen den Pausenplatz auch ausserhalb der Schulzeit. Damit dieser Ort auch weiterhin gerne und oft benutzt werden kann, müssen Kinder und Jugendliche vermehrt darauf achten, die entstehenden Abfälle in den Abfalleimern zu entsorgen. Die Abfallproblematik beschäftigt unsere Gemeinde immer wieder ausserordentlich. Zurzeit treibt ein Abfallsünder oder eine Abfallsünderin sein/ihr Unwesen. Ganze Säcke voller gebrauchter Windeln werden in den öffentlichen Abfalleimern im Schulareal entsorgt. Ein unhaltbarer Zustand, der bald Gegenmassnahmen seitens der Gemeinde nötig machen wird.

Vor einigen Wochen haben 2 Lehrerinnen mit ihrer Klasse in anstrengender Arbeit den Pausengarten noch attraktiver wie bisher gestaltet. Sie haben eine Treppe von der Seilbahn zum Pausengarten gebaut, ein von Hand gefertigtes Klettergerüst und ein Biwak hingestellt und 5 Hocker aus Beton gegossen. Ausserdem haben sie den Eingangsbereich des Schulpavillons frisch bemalt. Wer Zeit und Interesse hat, darf gerne die Änderungen im Pausengarten begutachten. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei den innovativen Lehrerinnen und ihren Schülern für die ausserordentlich gelungene Arbeit!

Bei der Klassenbildung für das nächste Schuljahr 2018/2019 haben wir uns infolge der konstant steigenden Schülerzahlen und den wachsenden Klassengrössen entschieden, eine zusätzliche Schulklasse zu bilden. Die neue Schulklasse wird ab August 2018 im Pavillon untergebracht und eine zusätzliche Lehrkraft eingestellt werden. Diese Entscheidung hat der Gemeinderat nach reiflicher Überlegung und unter Berücksichtigung der Kosten getroffen. Doch wir können uns nicht auf unsere Lorbeeren ausruhen, denn wir wissen jetzt schon, dass in absehbarer Zukunft viele Zuzüger nach Zwingen kommen werden und mit ihnen viele Kinder, die allesamt am liebsten in Zwingen zur Schule gehen würden. Wir haben dieses Jahr eine Einschulung von einzelnen Kindern oder Gruppen aus Zwingen nach Brislach umgehen können, doch wie lange wird das so bleiben? Die Zeit ist reif nach einer definitiven für alle Einwohnerinnen- und Einwohnern befriedigende Lösung zu suchen!

Nathalie Caduff, Gemeinderätin





Ressort Raumplanung

Zonenplan Landschaft

Wie ich bereits in einer der letzten Ausgaben informiert hatte, kommt dieses Geschäft auf die Traktandenliste der nächsten Gemeindeversammlung. Obwohl wir nicht alle Vorgaben des Kantons umgesetzt haben, hoffen wir doch, dass wir mit der Gemeindeversammlung doch ein Zeichen setzen können und dadurch der Kanton kompromissbereit ist.

Kernzonenplanung

Diese Planung haben wir in der Beratungsgruppe soweit abgeschlossen und einen Info-Abend am 29.05.2018 durchgeführt. Die Mitwirkung der Bevölkerung ist gestartet. Die Fachgruppe ist gespannt, welche Inputs aus der Bevölkerung eingehen.

Papierfabrik

Wie festgestellt werden kann, schreiten die Abbrucharbeiten voran. In monatlichen Sitzungen werden zusammen mit dem Investor die Fortschritte und auch Details besprochen. Wir hoffen sehr darauf, dass im Herbst eine Info-Veranstaltung durchgeführt werden kann, bei der die BARKO die Absichten der Bevölkerung vorstellen kann.

Reklamereglement

Das Reklamereglement konnte bisher noch nicht in Angriff genommen werden. Es läuft auf dem planerischen Sektor in Zwingen so viel wie kaum in einer anderen Gemeinde im Laufental. Aus diesem Grund wurde dieses Reglement immer wieder zurückgestellt und die Gesuche nach dem kantonalen Reglement beurteilt und geprüft. Ich hoffe aber, dass dieses Geschäft bald in Angriff genommen wird.

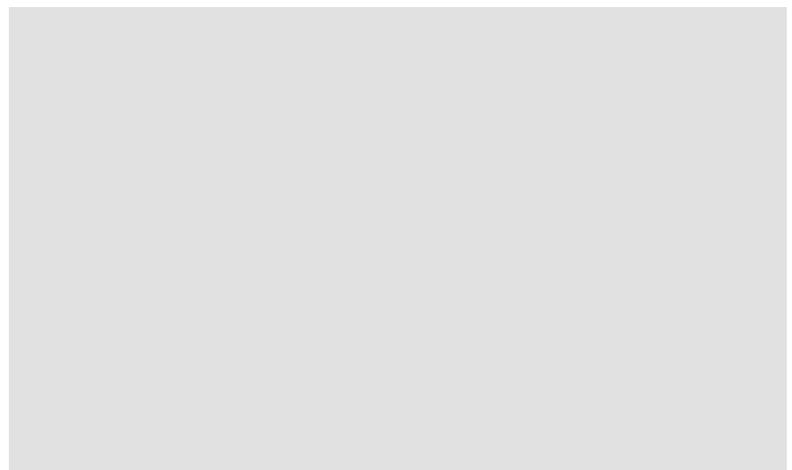
Oberdorf

Hier wurde vom Kanton die Baubewilligung erteilt. Der Baubeginn wird also in den nächsten 2 Jahren stattfinden. Das wird das Bild von Zwingen positiv beeinflussen.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Zwingen, dies ist mein letzter Bericht im Gemeindeblatt, da ich per 30.06.2018 aus dem Gemeinderat ausscheide. Die 5 ½ Jahre waren für mich sehr interessant und lehrreich. Wir hatten im Gemeinderat eine gute Stimmung und alle Mitglieder haben konstruktiv zusammengearbeitet um für Zwingen jeweils die bestmögliche Lösung zu finden.. Auch in der Bau- und Planungskommission hatten wir immer konstruktive Gespräche. Dies auch, weil in dieser Kommission fähige und fachkundige Mitglieder eine qualitativ gute Arbeit leisten und dem Gemeinderat damit wertvolle Inputs geben.

Ich bedanke mich bei Allen, die mich unterstützt haben und wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger die gleiche Freude bei der Arbeit, wie ich sie hatte.

Hans-Peter Gilgen, Gemeinderat



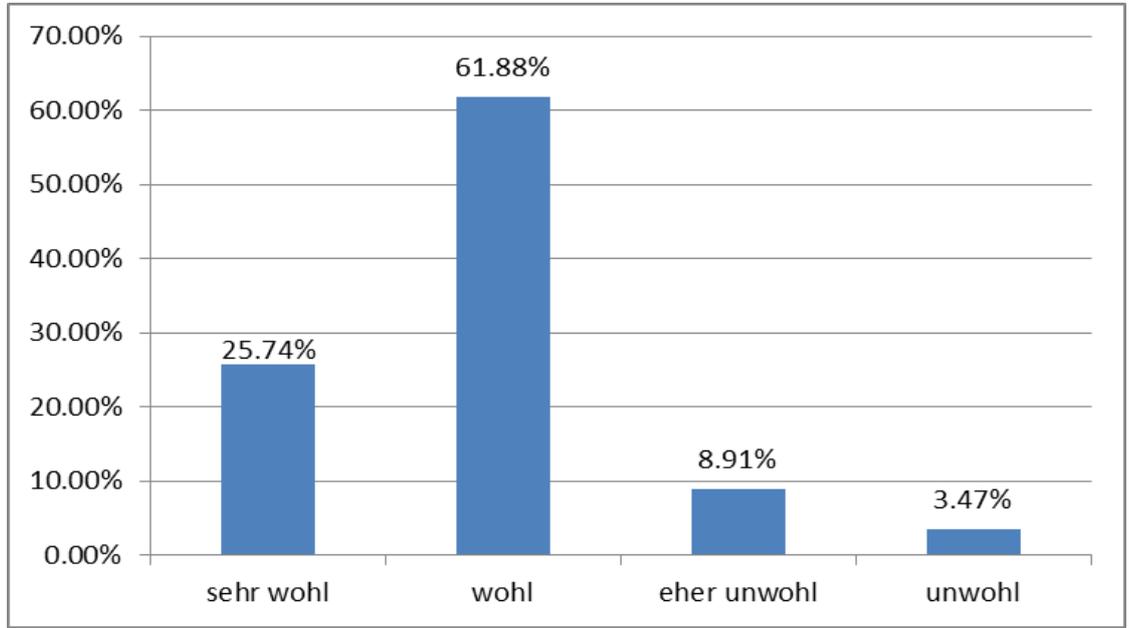


Auswertung der Umfrage

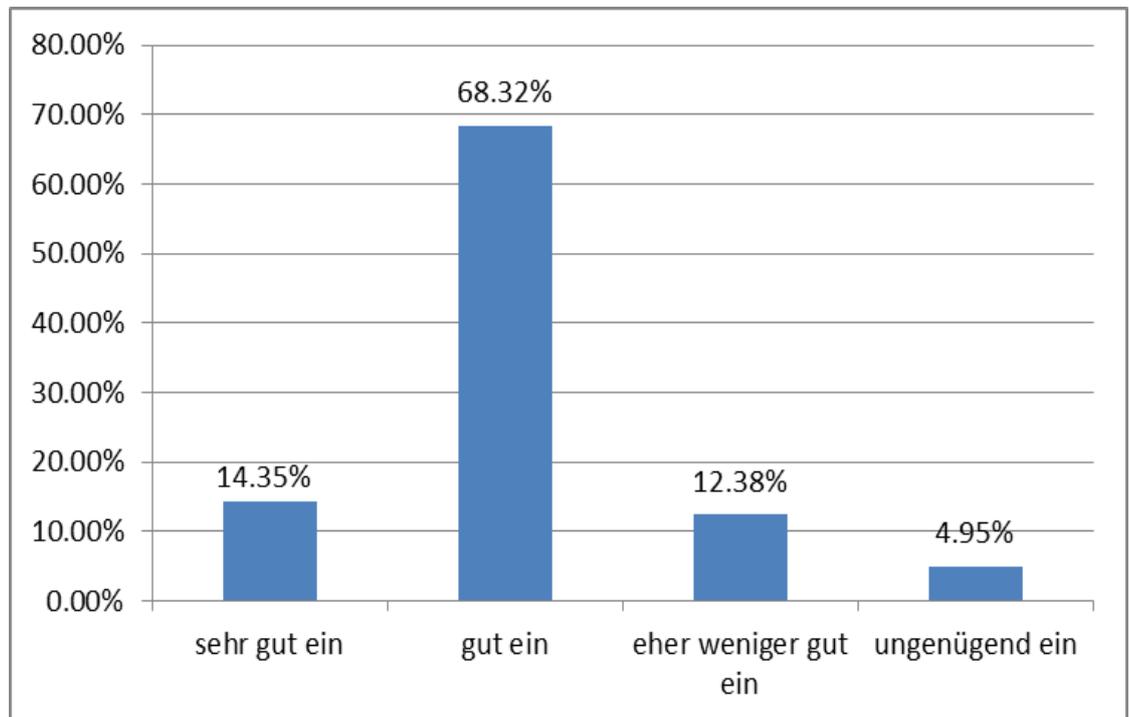
Die Umfrage wurde an 1180 Haushaltungen versendet. Teilgenommen haben 202 oder 17.1 % der Haushaltungen.

1. Allgemeine Zufriedenheit (Frage beantwortet 202 von 202)

Ich fühle mich als Einwohnerin oder Einwohner in Zwingen...



Ich schätze die Lebensqualität in Zwingen als...

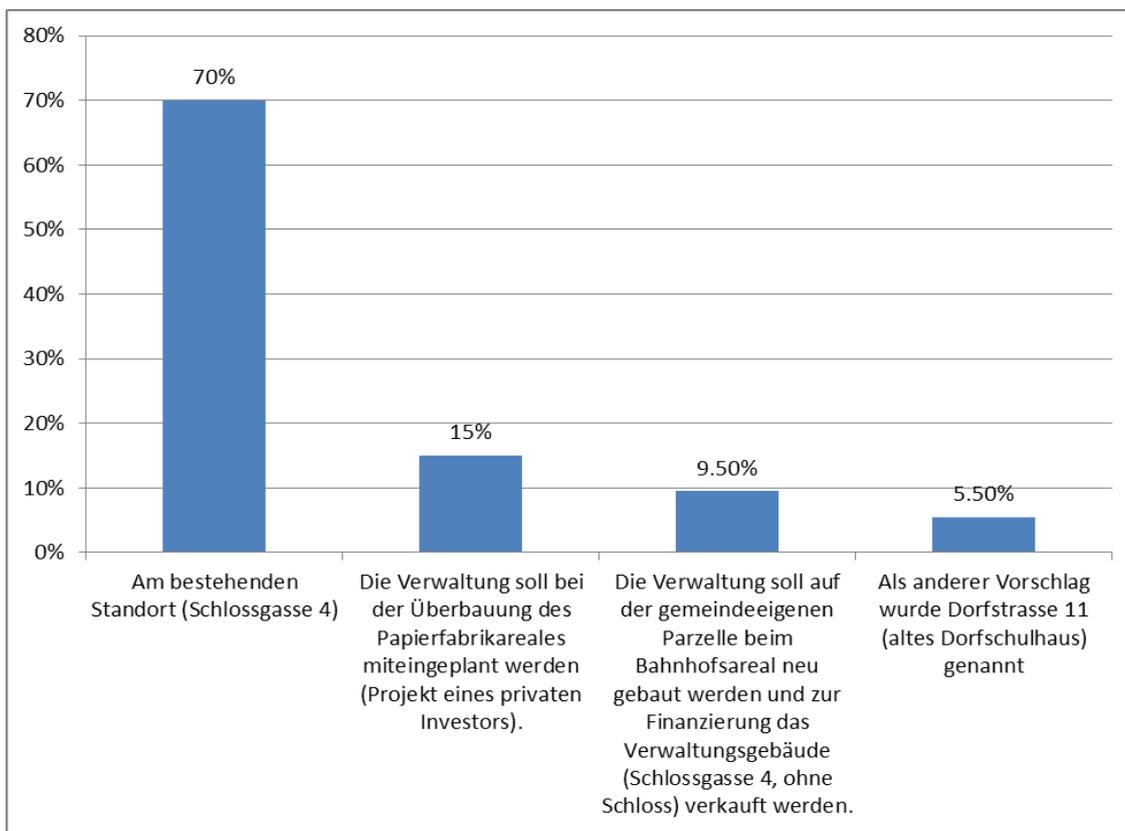




2. Standort Gemeindeverwaltung (Frage beantwortet 200/202)

Der Gemeinderat hat anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 informiert, dass er am bisherigen Standort der Gemeindeverwaltung (Schlossgasse 4) festhalten möchte. Es wird beabsichtigt mit einem Umbau den nötigen Platzbedarf zu schaffen und neu auch die behindertengerechte Erschliessung zu gewährleisten.

Ich würde den Standort der Gemeindeverwaltung wie folgt wählen

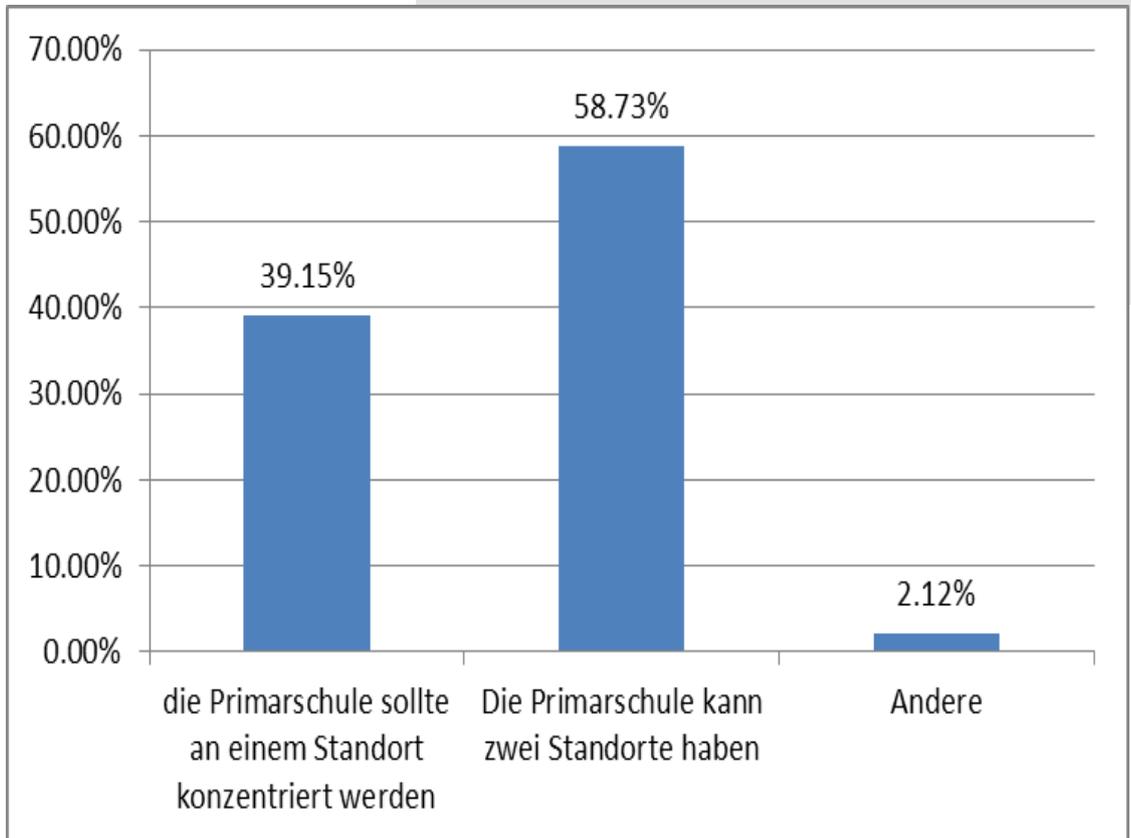




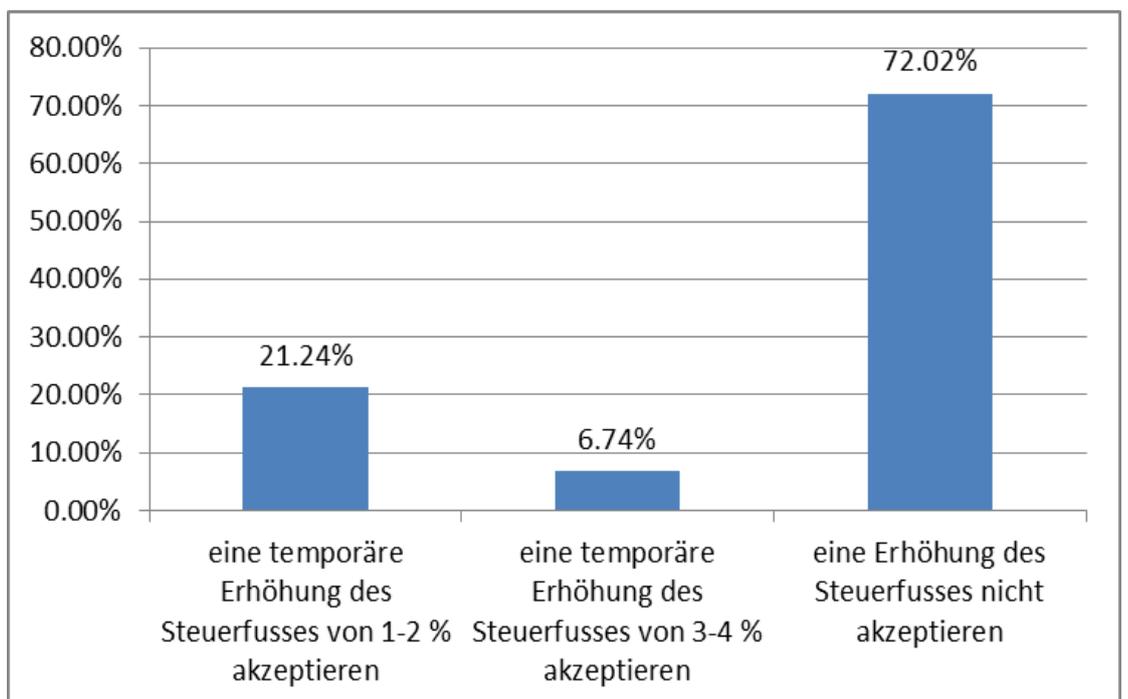
3. Primarschule

Aufgrund der stetig steigenden Schülerzahlen muss der in Zukunft zusätzlich benötigte Schulraum geplant und sichergestellt werden. Zurzeit werden die Primarschüler an zwei Standorten (Primarschulhaus Friedhofweg und altes Dorfschulhaus) unterrichtet.

Ich finde (Frage beantwortet 189 von 202)



Für die Realisierung des Neu-/Erweiterungsbaus des Schulhauses würde ich (Frage beantwortet 193 von 202)





Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Im Frühjahr und Sommer, wenn die Vegetation einsetzt, zeigen sich die Sträucher von ihrer schönsten Seite. Sträucher können aber auch eine Gefahr darstellen, wenn sie in den Strassenraum ragen oder die Sichtverhältnisse bei Einmündungen, Kurven und Kuppen behindern. Die LiegenschaftsbesitzerInnen sind dafür verantwortlich, dass Bäume und Sträucher welche sich auf ihrem Grundstück befinden, den Strassenverkehrssicherheit nicht beeinträchtigen. Insbesondere sind die Pflanzen so zurück zu schneiden, dass folgende Punkte jederzeit erfüllt sind:

- Das gesetzlich vorgeschriebene Lichtraumprofil wird eingehalten. Dieses muss mindestens 4.50 m über der Fahrbahn, bzw. 2.50 m über dem Trottoir gehalten werden.
- Das Lichtraumprofil bedrohende Ast-

werk (Sturm, Schneelast) ist entfernt.

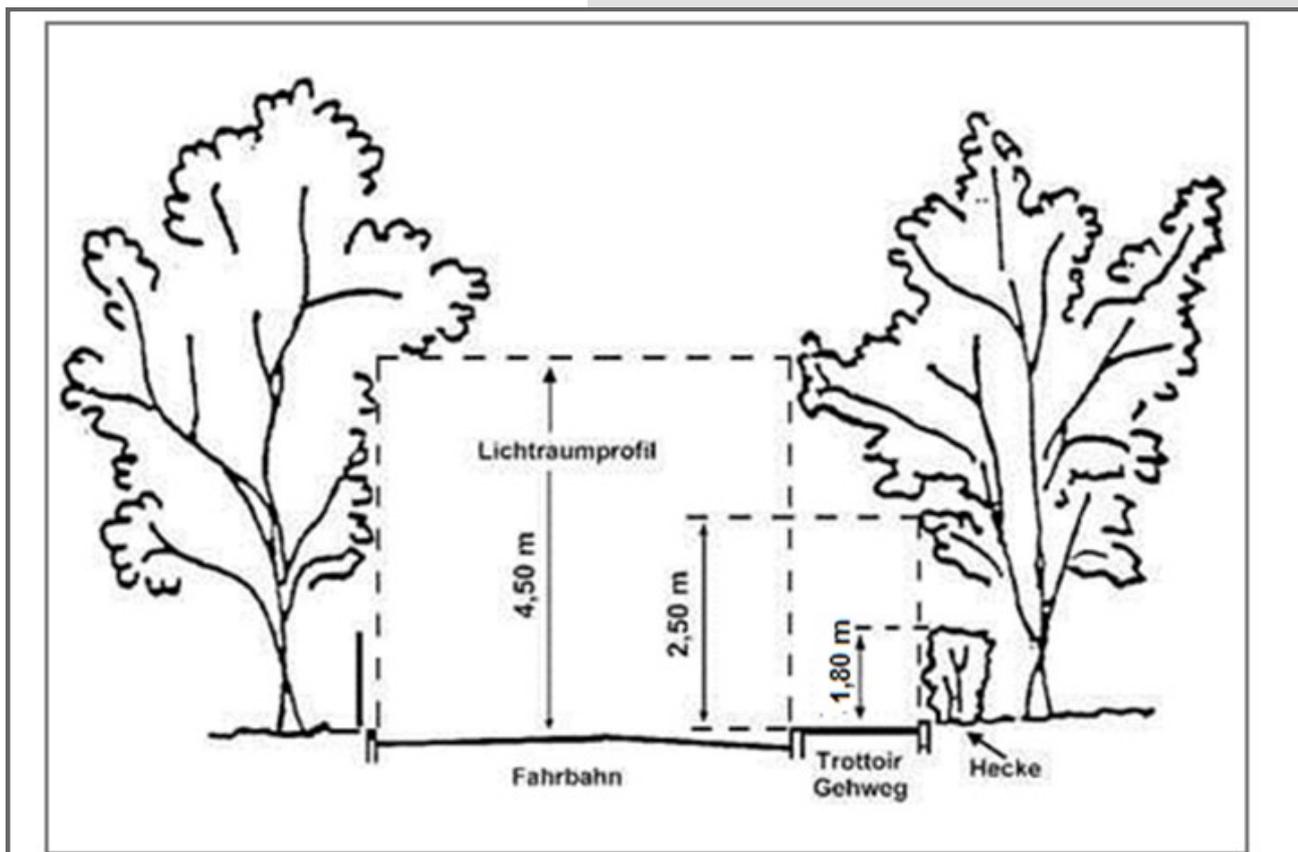
- Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung wird nicht beeinträchtigt.
- Die Sicht auf Strassensignale und -tafeln wird nicht beeinträchtigt.

Grünhecken dürfen gegen den Willen der nachbarlichen Grundeigentümerschaft nicht näher als 60 cm von der Grenze und nicht höher als ihre dreifache Distanz von derselben gehalten werden.

Der Gemeinderat ist befugt, nach erfolgloser Aufforderung der Eigentümerschaft, diese Massnahme auf deren Kosten vornehmen zu lassen (Polizeireglement §15).



Gemeindeverwaltung Zwingen





Hilfe bei Wespen- und Hornissennestern

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental finden Sie eine Fachperson, (Tel. 061 761 11 44) welche Ihnen gegen Gebühr bei der Entfernung von Wespen- oder Hornissennestern behilflich ist.

Denken Sie daran: Auch Wespen und Hornissen sind grosse Nützlinge. Sie fressen grosse Mengen an Kleininsekten - unter anderem auch die lästigen Mücken.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Ebenfalls können Sie eine Schädlingsbekämpfungsfirma beauftragen.

Was tun bei Bienenschwärmen?

Falls Ihnen ein Bienenschwarm um das Haus fliegt, können Sie Michael Hueber

Tel. 079 434 53 30 anrufen. Er wird die notwendigen Massnahmen einleiten.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 13. September 2018

Standort: Bahnhof in Zwingen - **ab 9.00 Uhr**

Nächste Papier- und Kartonsammlung

*Donnerstag, 30. August 2018
Donnerstag, 25. Oktober 2018*

Das Altpapier wird von Haus zu Haus (**ab 7.00 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw.

bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt (Wo andere Regelungen gelten, wurden die Anwohnerinnen und Anwohner schriftlich informiert).

Ferien — Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor den Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung oder das Pass- und Patentbüro Basel-Landschaft in Liestal.

Bitte nicht vergessen:

Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Pass- oder Kombianträge (Pass und Identitätskarte) müssen Sie beim Pass- und Patentbüro unter 061 552 58 69 oder unter www.schweizerpass.ch direkt beantragen.

Haben Sie noch Fragen? Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 061 766 96 36.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Leinenpflicht für Hunde

Auszug aus dem Hundereglement Zwingen:

§ 3

² Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt freilaufen gelassen werden. Hundehalterinnen und Hundehalter sorgen dafür, dass weder Kulturland beeinträchtigt wird noch Belange des Waldschutzes oder der Jagd verletzt werden.

§ 4

¹ Hunde sind an verkehrsreichen Strassen, in Naturschutzgebieten, sowie im Bereich von öffentlichen Anlagen wie Schulen, Spiel- und Sportplätzen an der Leine zu führen.

² Während der Hauptsetz- und Brutzeit (April - Juli) sind alle Hunde im Wald und an Waldsäumen an der Leine zu führen. Hundehalterinnen und Hundehalter sind gehalten, diesen Bestimmungen Folge zu leisten.



Gemeinderat Zwingen

Seniorenanlässe 2018

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 26. September 2018

Einladungen folgen mit separater Post.

Pro Senectute Zwingen



Mittagessen für Senioren

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rüegger im Cafe Sunneschyn ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht:

Erna Rüegger, Tel. 079 485 66 24

Erna Rüegger und Pro Senectute Zwingen



Sportliche Meisterleistung von Zwingener

Jannis Pozner, geboren am 18.2.2002, ist 2017 Jugendweltmeister in Arenberg in **Gewicht Präzision** geworden. Für den Schweizer Castingsport ist es ein historischer Erfolg in der Kategorie Jugend U18. Wir gratulieren Jannis herzlich zum ausserordentlichen Erfolg und wünschen ihm für die Zukunft und vor allem für die nächste Jugendweltmeisterschaft im 2018 in Pulawy in Polen viel Glück und vor allem Erfolg. Wir sind stolz auf dich Jannis! Für diejenigen unter euch, die Jannis im Jahr 2019 tatkräftig unterstützen möchten, findet die Jugendweltmeisterschaft in Gewicht Präzision in der Schweiz in Grächen (Wallis) statt.

Gewicht Präzision

Der Werfer wirft auf eine am Boden ausgelegte Zielscheibe, welche gegen aussen grössere werdende Ringe aufweist (ähnlich der Scheibe beim Schiesssport). Das Zentrum ergibt den Bestwert 10 und nimmt gegen aussen hin ab. Der Caster hat insgesamt 10 Würfe, welche aus 5 verschiedenen Positionen, mit 5 verschiedenen und genau reglementierten Wurfarten, ausgeführt werden müssen.

Jeder Wurf ergibt maximal 10 Punkte, womit das Punktemaximum somit 100 Punkte beträgt. Bei Punktgleichheit kommt die schnellere Durchgangszeit zum Tragen.



TVZWINGEN

WANTED



Die Gymnastik Gruppe der Jugi Zwingen sucht dringend eine Leiterin oder einen Leiter.

Wir sind eine Gruppe von 18 Mädchen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren.



Wir bewegen uns gerne zu Musik, machen gerne Gymnastik und Tanz.

Unser Training findet jeweils Montags von 18:00 bis 19.30 Uhr in der Primarturnhalle in Zwingen statt.

Leider sind wir ab Juli 2018 ohne Leiterin. Wenn wir bis dahin niemanden finden, der unsere Gruppe leiten kann, müssen wir unsere tolle Gruppe auflösen, was uns sehr traurig macht :(

Ist Gymnastik, Aerobic oder Tanz Dein Hobby und möchtest Dein Können gerne weitergeben? Oder brauchst Du Unterstützung bei Deiner Maturarbeit?

Fühlst Du Dich angesprochen—möchtest Du uns gerne kennenlernen?

Dann melde Dich sofort bei unserer Jugi Hauptleiterin Monika Fringeli [079 231 48 60](tel:0792314860) oder auf tvzwingen.ch/jugi/gymnastik.



Wir freuen uns auf Dich!
Die Gymnastik-Ladies



Es ist viel los beim FC Zwingen

Liebe EinwohnerInnen

Die Rückrunde der Saison 2017/2018 neigt sich langsam dem Ende zu. Der FC Zwingen darf auf eine erfolgreiche und tolle Rückrunde zurückblicken, in welcher unser neues Vereinsheim sich bestens bewährt hat. Sportlich wurde der Aufstieg in die 3. Liga zwar knapp verpasst, aber bekanntlich ist aufgeschoben nicht aufgehoben. Sehr erfreut sind wir über unsere Kinder- und Juniorenabteilung und blicken jetzt schon gespannt in die neue Saison. Davor findet jedoch noch vom 14.6. bis 15.7. die FIFA WM in Russland statt. Dies ist natürlich Anlass genug für uns, den einen oder anderen Event in diesem Zusammenhang im „Eichhölzli“ durchzuführen. Die Anlässe sind alle **ÖFFENTLICH** und wir würden uns freuen, sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Fussball WM-im Eichhölzli mit vielen Aktivitäten

Folgende Aktivitäten sind während der WM im Eichhölzli geplant:

- 14.6. bis 15.7. Fussball WM-Bar und Übertragung der wichtigsten WM-Spiele auf Grossleinwand *
- 16.6. Eichhölzli Penalty-Cup – Grümpelturnier für alle (es werden aber nur Penalties geschossen) *
- 17.6. Sponsorenlauf der Junioren und Kinder im Eichhölzli *

**die genauen Daten, Öffnungszeiten und Informationen finden sie jeweils unter www.fczwingen.ch*

Werde Junior beim FC Zwingen

Bist Du zwischen 5 und 18 Jahren und hast Lust beim FC Zwingen deine Fussball Karriere zu starten oder fortzusetzen, dann zögere nicht und kontaktiere uns, damit wir dich so bald wie möglich in einem ersten Training kennenlernen dürfen. Kontaktinformationen findet ihr im Internet unter www.fczwingen.ch oder unter info@fczwingen.ch

Schiedsrichter und Trainer gesucht

Du liebst den Fussball, möchtest aber in einer anderen Funktion tätig werden? Dann melde dich bei uns. Wir sind immer auf der Suche nach Leuten, welche den spannenden Schiedsrichter-Job oder eine andere Funktion (z.B. als Trainer/Betreuer bei einer Juniorenmannschaft) innerhalb des FC Zwingen ausüben möchten. Interessierte melden sich direkt unter info@fczwingen.ch

Nun wünschen wir ihnen und uns allen eine spannende Fussball-WM, schöne und erholsame Sommerferien und wir freuen uns, sie bald begrüssen zu dürfen – entweder bei „uns“ im Eichhölzli oder bei der Bundesfeier der Gemeinde am 31.7.

FC Zwingen
Vorstand



Fasnachtsrückblick 2018

Die Fasnacht 2018 liegt schon eine Weile zurück, wir geniessen die Sommerpause, sammeln Inspirationen für die nächste Saison und starten mit den ersten Vorbereitungen. Trotzdem nehmen wir euch nochmals mit, die Highlights der Fasnacht 2018 durch unsere Augen mitzuerleben.

Für uns Lumpis fängt die Fasnacht am Donnerstagmorgen um 05.30 Uhr mit der Chesslete an. Weiss verkleidet treffen wir uns jeweils am Eichliplatz. Dieses Jahr sind ein weisser Affe, ein weisser Hase, viele kleine Geister und einige Lumpis mit „weissen Lappen“ unterwegs gewesen. Ausgerüstet mit Pfannendeckel oder anderen Lärminstrumenten sind wir von zahlreichen Kindern quer durch Zwingen begleitet worden. Den einen oder anderen Anwohner haben wir mit unserem Lärm wahrscheinlich aus dem Schlaf gerissen. Wie jedes Jahr, haben wir anschliessend in der Aula ein paar Lieder gespielt und alle Beteiligten sind vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Zwingen mit Mehlsuppe, frischen Weggli und etwas zu trinken verwöhnt worden. Herzlichen Dank!

Der Donnerstagnachmittag ist für die Kinder reserviert. Wir haben sie während dem Kindergarten- und Schulumzug durch das Dorf musikalisch begleitet. Stolz haben sie den Zuschauern am Strassenrand ihre selbstgebastelten, farbenfrohen Masken und Kostüme präsentiert. Nach dem Umzug haben wir vor der Aula ein Platzkonzert gegeben. Levin – unser vielversprechender Schlagnachwuchs (siehe Bild) – hat den Kindern gezeigt wie in einer Guggenmusik Stimmung gemacht wird und hat das Publikum mitgerissen.

Am Abend sind wir im Charivari kostüm nach Nunnigen gefahren. Wir haben unsere neuen Lieder zum ersten Mal vor Publikum gespielt und nach dem gelungenen Auftritt sind wir selbstbewusst in die Fasnacht 2018 gestartet. Es ist immer wieder toll zu sehen, welche Sujets die anderen Lumpis wählen. Manche sind dieses Jahr als Mario Party, Russen, Schotten, Rocker, König, Vampire, im edlen Frack oder als Addams Family gekommen. Motiviert sind wir weiter nach Dittingen gefahren und haben bei gemütlicher Atmosphäre ein paar Lieder zum Besten gegeben.

Der Fasnachtsfreitag bleibt als Highlight in Erinnerung. Als Samurai verkleidet sind wir nach Laufenburg gereist - ein schönes, romantisches Städtchen im Fasnachtszauber. Ein Abend mit zwei tollen Auftritten, vielen Guggen von überall aus der Schweiz und Deutschland, einer einzigartigen Stimmung und mit viel Publikum. Auf jeden Fall einen Besuch wert, ob aktiv oder passiv. Neben der tollen Stimmung ist für genügend Essen und Trinken gesorgt.

Am Fasnachtssamstag pünktlich um 14.00 Uhr haben wir uns als Zwerge verkleidet versammelt und mit dem Zwingener Fasnachtsumzug gestartet. Mit insgesamt zehn Formationen haben wir unseren Zuschauern einen tollen, kleinen aber abwechslungsreichen Umzug geboten. Nach dem Umzug haben wir ein Platzkonzert vor der Aula gegeben sowie neben den Chummerbuebe, den Akkord-Wamser und den Schwitzchäschte einen tollen Auftritt in der Aula dargeboten.



Im Anschluss sind wir im Gemeindesaal mit einem tollen Essen von der Brass Band Konkordia Zwingen verwöhnt worden und haben unsere „Schnitzelbängg“ zum ersten Mal gehört. Manch einer am Tisch hat sogar ein wenig einstecken müssen. Am frühen Morgen haben wir am Maskenball in Bärschwil, bei etwas erhöhter Temperatur, noch einen letzten Auftritt gehabt und die Halle gerockt, bevor der Tag endgültig zu Ende ging.

Am Sonntag sind wir in Laufen mit der Nummer 18 in den Umzug gestartet. Kurz vor dem Loslaufen hat es angefangen zu regnen und einige Lumpis haben sich mit einer Pellerine geschützt. Trotz des Wetters hat es viele Zuschauer am Strassenrand gehabt, die die farbenfrohe Fasnachtsstimmung geniessen konnten. In der zweiten Runde sind wir sogar im Trockenen gelaufen. Nach dem Umzug haben wir noch ein Konzert auf einem Fasnachtswagen im Städtli gegeben – was für unsere Trompeten- und Posaunenspielenden in dieser Höhe durchaus eine wackelige Angelegenheit sein kann. Danach haben wir im Städtli einige Lieder gespielt bevor wir einen Halt im Salmen gemacht haben und gemütlich bei einem Schlummertrunk den Morgen ausklingen liessen.

Am Montagabend haben wir unseren Auftritt an der Guggengala um 22.00 Uhr bei toller Stimmung gehabt. Das ist immer eine kleine Herausforderung für uns auf der Bühne mit Maske, richtige Töne spielen und auf engstem Raum nebeneinander stehen und einer bestimmten Choreografie folgen, phu... Aber nach einem gelungenen Auftritt haben wir uns von der Bühne verabschiedet und sind anschliessend durch das Städtli gestrichen bis wir im Restaurant Molto Bene einen Stopp gemacht haben. Zwar ohne Zuschauer, dafür hat das Personal richtig Stimmung gemacht, sodass wir sie mit einer Zugabe und uns mit einer feinen, hausgemachten Glace verwöhnt haben.

Dank dem wunderschönen Wetter hat auch der Dienstag wieder zahlreiche Zuschauer angelockt und wir haben zwei tolle Durchgänge während dem Umzug erlebt. Nach einer kurzen Pause haben wir noch einige kurze Konzerte gegeben, bevor wir zum traditionellen Essen nach Büsserach in die Traube gefahren sind. Zurück im Städtli haben wir uns für das Monsterkonzert mit den anderen Guggen versammelt und ein paar Lieder gespielt. Zwar ziemlich schräg, aber der Spassfaktor steht dabei im Vordergrund. Danach haben wir noch die letzten Runden im Städtli gedreht bevor es wieder hiess fertig, Schluss, aus - bis zum nächsten Jahr!

D Fasnachtsclique Lumpesammler Zwingen



Bist du über 18 Jahre alt und hast Lust bei uns Lumpis dabei zu sein? Wir suchen noch Posaunen-, Sousaphon-, Pauken- und Trompetenspieler. Melde dich einfach unter: lumpesammler1973@gmx.ch

In der Klasse 1a waren die Hühner los...

Wir waren zuerst im Schulzimmer. Dann sind wir losgelaufen. Wir wandern durch den Wald, wo wir einer Häckselmaschine zuschauen können. Unterwegs essen wir. Irgendwann kommen wir bei Frau Stocker in Dittingen an. Dort haben wir ihren Hühnern etwas zu essen gegeben. Sie fressen gerne Salat, Tomaten und am liebsten Spaghetti. Dann durften wir ins Hühnerhaus. Dort hat es einen langen Ast für den Hahn und einen tieferen Ast für die Hühner und noch ihre Legeboxen. Das spannendste war das Tor vom Hühnerhaus, weil es vollautomatisch ist. Leider ist die Zeit schnell vorbei und wir müssen auf den Bus.
geschrieben von Nick (1.Kl.)



...und mit Gegacker passend an die Fasnacht...

Spielmorgen vom 20. März

Nach der grossen Pause starteten wir mit unserem Spielmorgen. Die vier Klassen der Mittelstufe hatten in ihren Zimmern je sechs Spiele vorbereitet. Bei jedem Spiel übernahm ein Kind die Leitung und durfte es den Mitspielenden erklären. Während 40 Minuten wurde so in kleinen Gruppen in den verschiedenen Räumen gespielt. Die Auswahl der Spiele war gross. Bei uns standen Tic-Tac-Bumm, Hamsterrad, Twister, Mastermind, Coco Crazy und Blokus zur Auswahl. Nach der ersten Spielrunde lösten wir die Spielleiter ab und wechselten für eine zweite Runde in ein anderes Zimmer. Es war toll, mit anderen Kindern zu spielen und Spass zu haben! Wir freuen uns bereits jetzt auf einen weiteren Spielmorgen!
die 4. Klasse der Prim. Zwingen



„Was, Wie, Wo im Alter“

Einladung zu den Workshops

„Gestalten Sie Ihre eigene Zukunft. Sagen Sie uns, was Sie beschäftigt.“

Seit dem 1. Januar 2018 ist das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) in Kraft.

Nun gilt es, dieses Gesetz sinnvoll in die Tat umzusetzen. Die Arbeitsgruppe „APG“ beschäftigt sich darum intensiv mit den Themen rund ums Versorgungskonzept im Alter im gesamten Laufental und bittet jetzt die Bevölkerung um Mitarbeit im Rahmen dieser Workshops.

Programm

- 1 - Begrüssung & Einführung
- 2 - Workshop / Ideenwerkstatt
- 3 - Schlusswort & Apéro

Mi, 22. Aug. 2018

18.30 Uhr - Gemeindegemeinschaft Zwingen
(Zwingen, Brislach, Blauen, Dittingen)

Mi, 05. Sept. 2018

18.30 Uhr - Gemeindegemeinschaft Wahlen
(Wahlen, Röscherz, Liesberg, Roggenburg, Burg i.L.)

Mi, 29. Aug. 2018

18.30 Uhr - Stadthaus Laufen
(Laufen)

Mi, 12. Sept. 2018

18.30 Uhr - Gemeindegemeinschaft Grellingen
(Duggingen, Grellingen, Nenzlingen)

„Was, Wie, Wo im Alter“

Einladung zu den Workshops

Mi, 22. Aug. 2018 Gmd.saal Zwingen
Mi, 29. Aug. 2018 Stadthaus Laufen
Mi, 05. Sept. 2018 Gmd.saal Wahlen
Mi, 12. Sept. 2018 Gmd.saal Grellingen

18.30 Uhr

JETZT mitmachen!

Es geht um Themen wie:

- Mobilität ohne Auto? ÖV? Einkaufen?
- Wohnen und Betreuung im Alter?
- Verfügbare Hilfe- und Kontaktstellen für Fragen

Programm

- 1 - Begrüssung & Einführung
- 2 - Workshop / Ideenwerkstatt
- 3 - Schlusswort & Apéro

„Sagen Sie uns, was Sie beschäftigt. Helfen Sie mit, Ihre eigene Zukunft zu gestalten. Bringen Sie Ihre Ideen ein!“

Anmeldung per Mail: arbeitsgruppeAPG@gmx.ch
oder per Post an Ihre Wohngemeinde

Anmeldefrist: Di, 31. Juli 2018

bitte
ausreichend
frankieren

Name, Vorname: _____
Strasse Nr.: _____
PLZ/Ort: _____

Ich/Wir komme/n an folgenden Workshop:
 22. Aug. 29. Aug. 05. Sept. 12. Sept.

Anzahl Personen: _____

Adresse meiner Wohngemeinde:

Einwohnergemeinde _____

z.Hd. Arbeitsgruppe APG _____

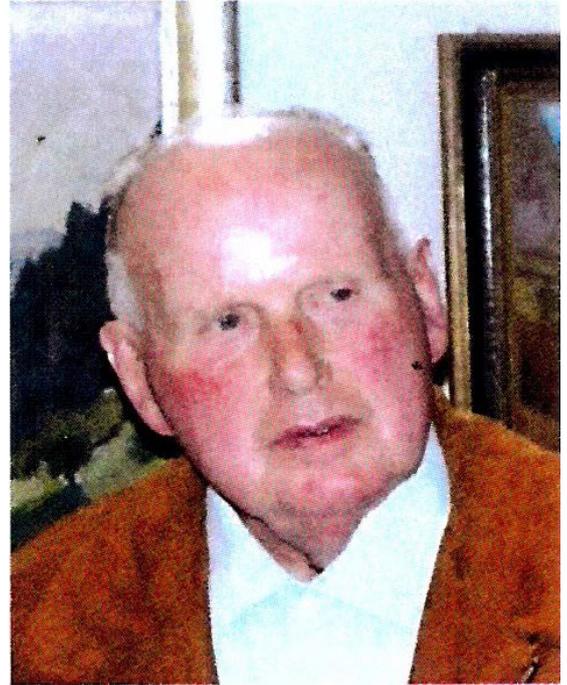
4 _____



„E Gschicht vo friejer“ eingereicht von Franz Hueber-Borer

Wenn me am ruume isch, chömme abbe Sache füüre, wo me längschstens vergässe het. D'Schbiicherkapazität im Hirni isch halt begränzt, me cha o im Alter nit eifache neue Schbiicher iibaue. Dr Järme Seppi, het mr vor mänggem Jahr e Schriibe i d'Häng druggt, wo mr ebe bim ruume i d Fringer cho isch. E Gschicht vo friejer.

Dr Seppi, Gmeinrot und Gmeinsbräsidiänt i de 50er Jahr, isch vor zweu Jahr gschorbe. Mr dängge anen und dangge für das, wo er i dr Gmeini gleichdet het. S'isch nit weni gsi. Mr hei Freud, e alti Gschicht dörfe z'gniessse. Jä dr Seppi, für villi dr Schoosef, dä het Zwinge, Zwingnerinne und Zwingner, ihri Sorge und Nöt, ihri Luune und Originalidet kennt, wie ke Zweute. E Schdügg Zwinge wird i dere Gschicht vom Seppi wieder wach. Die Zitt hett halt o ihr Schööns gha.



Jos. Jermann-Huber
1927-2016

Vill Schbass bim lääse wünschd' ech dr

Franz Hueber-Borer

ZWINGEN / DITTINGEN

Hermann Jermann, Schuhmachermeister,
Dorfforiginal par excellence!

(von J. Jermann-Huber, Zwingen)

Adeline, Arnold, Ferdinand, Hermann und Oskar waren die Kinder des Schuhmachermeisters Alois Jermann und der Josephina geb. Halbeisen, eine urchige Dittinger-Familie, benannt nach dem Beruf des Vaters "Schuster's". Der über 1,80 Meter grossegewachsene Sohn Hermann, geb. 01.08.1878, entschied sich ebenfalls für das Erlernen des damals hochstehenden und gefragten Schuhmacherberufs und wurde denn auch ein vorzüglicher Meister seines Fachs. Wie in jener Zeit die meisten Handwerker, begab sich auch Hermann nach Beendigung der Lehrzeit auf die Wanderschaft oder wie landläufig ausgedrückt "auf die Walz", um sich beruflich weiterzubilden. Als Geselle war er im Berner-, Neuenburger- und Waadtländer-Jura bei mehreren Meistern im Einsatz. Schusters Hermann verliess sogar die Schweiz und begab sich zu Fuss nach Frankreich. Auf seinem Heimmarsch, kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges, besuchte er im Elsass seine Schwester Adeline, die in Koestlach als Pfarrmagd diente. Hermann berichtete ihr über all die Eindrücke seiner Wanderjahre und sie erzählte ihm von ihrer kürzlichen Teilnahme an einer Pilgerfahrt nach Lourdes. Nachdem nun Hermann nur noch zwei Tage benötigte, um zu Fuss in sein Heimatdorf Dittingen zurückzugelangen, nahm seine streng religiöse Schwester die Gelegenheit wahr und übergab ihm ein Fläschchen geweihtes Lourdes-Wasser. Sie bat ihn, dieses Elixier sorgfältig mitzunehmen und ~~die~~ in Dittingen der Base Lisette Schmidlin (meine Grossmutter) zu verabreichen. Es möge ihr durch Einreiben Linderung der hartnäckigen Rückenschmerzen bringen. Erst Jahre später, als das Heilwasser bereits Wunder wirkte, brachte Hermann die wahre Geschichte an den Tag. Nach seiner Schilderung soll es sich beim letzten Wandertag vom Elsass nach Dittingen um einen derart schwülheissen Sommertag gehandelt haben, dass er es beim Aufstieg über die Chalhöhe nicht mehr überwinden konnte, den grössten Teil des Heilwassers als Durstlöcher zu verwenden. Den fehlenden Inhalt füllte er an der Quelle auf der Dittinger-Bergmatte nach und überbrachte alsdann das mit "Lourdeswasser" beschriftete Gütterlein der rückschmerzenden Cousine Lisette mit den besten Wünschen und Grüßen von seiner Schwester Adeline. Es wäre wohl eine Analyse wert festzustellen, ob das Dittinger-Quellwasser heute noch die gleiche Heilkraft in sich birgt!-

Der bestens ausgewiesene Schuster machte sich schon bald selbständig und zog nach Zwingen. Das ehemalige Schmittli (wurde 1942 abgebrochen) bei der damaligen Säge im Oberdorf diente dem Jungesellen als Wohn- und Arbeitsraum. Wenn er bemerkte, dass die Oberdörflier-Mädchen ihn durch die undichten Fensterläden im Nachthemd beobachteten, hob er absichtlich sein Négligé etwas hoch was bewirkte, dass sich die Späherinnen schreiend zurückzogen.

Nach seinem Motto: "Ig hüroot e Frau wo no gaggs't aber nimmi laid," verehelichte sich Hermann Jermann am 30.10.1923 mit Philomena Hof aus Zwingen. Wohnung und Werkstatt verlegte er dann ins Erdgeschoss der heutigen Liegen-

schaft der Frau Rosa Scherrer-Anklin. Um dort in die heimelige Werkstatt zu gelangen, mussten Küche und Schlafzimmer passiert werden. Der Zutritt in den versteckten Arbeitsraum war nur einigen Privilegierten, zu denen auch der Schreibende gehörte, gestattet. Die verschiedenen Arten von Vorrats-Ledern waren im Schlafgemach an der Trennwand zur Boutique offensichtlich aufgestellt. Für mich als Knaben war die Schuhmacherwerkstatt in verschiedener Hinsicht ein Wunderraum. Nebst diversen Handwerkzeugen faszinierten mich speziell die vielen verschiedenartigen Metalllöschen mit allergattig Nägeln und Pläggl, von den kleinsten bis zu den groben Beschlägen für die schweren Arbeits- und Marschschuhe. Rechts vom Arbeitsstuhl befand sich ein kleines Blechüberchen mit Wasser, in welchem das Leder befeuchtet und aufgeweicht wurde. Sein treues, braunes Hündchen "Bijou" war linksseitig in einem ausgepolsterten Kistchen platziert und meldete mit seinem heiser klingenden Gebell jeweils schon frühzeitig Kundschaft an, die das Haus durch den langen, düsteren Gang betrat. Die Wand gegen das Schlafzimmer sowie die Kastentüre, in welchem das Verbrauchsmaterial gelagert wurde, waren ausgeschmückt mit allerlei Versen, Gedichten, Fotos, Schokoladenbildchen etc.. Auch ein Zeitungsausschnitt der "Nordschweiz" mit Bildnis der anfangs 1934 im Laufental von 400 Polizisten verfolgten Schwerverbrechern Sandweg und Velte - noch heute sehe ich die beiden grimmigen Köpfe - war darunter zu finden. Schon als kleinen Knirps hob mich der Schuhmachermeister in seiner Werkstatt auf ein Tabourette, damit ich auf diesem oder jenem Fixierheiligen die Hexe, den Bauer oder den Hasen ausfindig machen konnte.

Schuhmacher Jermann betrieb bereits in jener Zeit auf seine eigene Art "public relation", indem er in der "Nordschweiz" folgendes augenfälliges Inserat erscheinen liess

"D I E E sten Schuhe
stellt Euch Hermann
Jermann, Zwingen, her"

Den Kehrtritt, bestehend aus Blechdosen und Büchsen, warf er kurzerhand vor seinem Haus in den Strassengraben. Diese Gegenstände wurden dann, in Erfüllung seiner Erwartung, jeweils nach Schulschluss, von den Oberdörfler-Buben auf ihrem Heimweg als Fussballersatz übernommen und durch Hoch- und Weitschüsse lärmend weiterbefördert. Es zeigte sich in den späteren Jahren, dass gerade diese Abfallbeseitiger durch ihr frühzeitiges Spezialtraining zu brillanten Fussballspielern avancierten. Es handelte sich dabei vor allem um Willy Capello, Erich, Friedel, Ludwig und Thomas Cueni, Friedrich Jermann u. a. m..

Schuhmacher Jermann war selbst während den Krisenjahren in jeder Beziehung ein freier Mann. Seine Arbeit war von derart vortrefflicher Qualität, dass er sich die Kundschaft nach Lust und Laune aussuchen konnte. Nicht selten wies er Kunden, die ihm nicht genehm erschienen, zurück oder zur Konkurrenz. Letztere anerkannte er jedoch nur als solche, wenn sie in der Lage war, rahmengerähte Schuhe anzufertigen. Zu den Abgewiesenen gehörte sogar die damalige Frau Direktor. Ihr gegenüber äusserte er sich vollen Muts, sie möge ihre Schlappen in Basel reparieren lassen, wo sie per Chauffeur auch alle übrigen Einkäufe tätige. Sein Arbeitstag erstreckte sich von frühmorgens bis

Klein

spät abends, aber jeweils mit mehreren Unterbrüchen. Bei angenehmem Wetter bewegte sich Schuhmacher in seinem blauen Arbeitsschurz tagsüber mehrmals in der "Ribimatt" und im Unterdorf, speziell im Bereich der Mühle. Auf diese Weise war er über die Dorfgeschichte stets auf dem neusten Stand. Spezielle Wahrnehmungen machte er aber nicht nur vor und hinter dem Haus, sondern auch durch das mit Steinmelken geschmückte Boutique-Fenster. Zwischen Küchen- und Gangtüre befand sich ein weiterer Aussichtsposten, wo er durch den herzförmigen Lichtausschnitt gewisse Liebeszenen, die sich öfters im dunklen Gang abgespielt haben sollten, beobachtete.

Die Eheleute Philomena und Hermann Jermann-Hof gehörten zu den ersten im Dorf, welche sich bereits anfangs der dreissiger Jahre die Anschaffung eines Radios leisten konnten. Während der Sommerzeit fanden sich jeweils abends und am Sonntagnachmittag Interessenten aus der Nachbarschaft vor dem Stubenfenster ein, um etwas Musik, wenn auch mit kreischenden Störbönen begleitet, mitanzuhören. Selbst bei den per Radio übertragenen Reden Hitlers sammelte sich nicht selten Publikum an, doch wurden dann jeweils schon bald Stimmen laut wie etwa: "Däm Schreihals söt me d'r Chrage umdreie, Schuhmacher stell dä Chaschte ab!"

Nebst dem Luxus des Radios lebte das Ehepaar, welches in den Wirtschaftskrisen nie anzutreffen war, mehr als bescheiden. Die Mahlzeiten bestanden vor allem aus Kaffee, Brot, Suppe und Kartoffeln, angereichert mit Eiern, welche ihre vier Hühner namens Brunli, Hanneli, Käthi und Sprickeli legten. Die Kirschenenernte war immer Ferienzeit für Hermann und Mene, wie er seine Frau nannte. Im Monat Juli marschierten sie gemeinsam mit Bijou im Leiterwägelchen in aller Hergottfrühe mehrmals wöchentlich auf das Dittingerfeld, wo sie in der "Stanghegi" ihre Kirschen pflückten. Während dieser Zeit verköstigten sie sich aus allerlei erdenklichen Kirschengengerichten. Noch höre ich seine Stimme: "Chirsi isch öbbis fein's."

Im Frühjahr 1940, als die Leute kummer- und angstbeladen waren und alle Militäreinheiten in höchster Alarmbereitschaft standen, blieben im Dorf neben den Frauen nur noch ganz junge und aus der Wehrpflicht entlassene ältere Männer zurück. Wie sich die Bevölkerung je nach Situation, auch im Falle eines Angriffs durch die deutsche Wehrmacht, zu verhalten gehabt hätte, wurde durch das Anbringen von amtlichen Plakaten bekanntgegeben. Schuhmacher Jermann verstand es auf seine humoristische Art auszeichnet, die besorgten und verängstigten Zurückgebliebenen immer wieder aufzumuntern. Meine Grossmutter, die sich Sorgen machte, weil sie nicht mehr gut zu Fuss war, tröstete er mit den Worten: "Lisette, wenn d'Schwobe chömme, gö mir zwöi nit furt; i fier di mit em Leiterwägeli i d'Bättlerchuchi (Höhle zwischen Zwingen und Brislach) bis d'r gröschdt Rummel dure isch."

Während einer Frühmesse begab sich der Dorf Müller mit andächtiger Haltung in den Beichtstuhl. Gleich danach zog mich als Jüngling jemand von hinten am Hosenbein. Es war Schuhmacher Jermann, der mir ins Ohr flüsterte: "Hesch en g'seh, er isch go d'r Weize rittere!"

Schuhmacher Hermann Jermann-Hof wurde am 26.08.1949 vom irdischen Dasein abberufen; er möge in Gottes Frieden ruhen.



- über 200 Veranstaltungen
- Ferien-Werk-Stadt (23.7.-3.8.)
- viele tolle Grundangebote
- Ferienpassbüro im Jugendzentrum
Laufen (Delsbergerstrasse 62)

23. Juli bis 12. August 2018

weitere Infos unter www.ferienpass.ch



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Schloss Zwingen, fotografiert von Reinhard Hänggi
- E-Mail: julia.bircher@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im September 2018
13. August 2018